



Umwelterklärung 2005

Jährliche Aktualisierung der Informationen und Änderungen

Für den Standort Scharnhorststraße der Universität und für CampusLüneburg



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
D-151-00011

Alles rund um den Umweltschutz an der Universität:
<http://umweltmanagement.uni-lueneburg.de>

Inhalt:

I	Universität Lüneburg	3
II	Gesundheits- und Arbeitsschutz	3
III	Solarprojekt Uni-Lüneburg	4
IV	Direkte Umweltaspekte	4
	Abfall	4
	Elektrische Energie	5
	Wärmeenergie	6
	CO2-Emissionen	6
	Wasser.....	7
	Naturschutz	8
V	Indirekte Umweltaspekte	9
	Verkehr von Beschäftigten, Studierenden und Besucher.....	9
	Beschaffung	9
	Auftragnehmer und Lieferanten	9
	Forschung und Wissensvermittlung	10
VI	Umweltprogramm 2005	11
VII	Campus Lüneburg	13
	Umweltleistung 2005	13
	Umweltorganisation	14
VIII	Umweltdaten	15
	1. Wohnheime	15
	2. CampusMobil.....	16
	3. Vamos Kulturhalle	16
	4. Café 9	17
	5. Agenda-Café Ventuno	17
	6. CampusCopy	18
	7. EntdeckerReisen	18
	8. CampusCenter	18
IX	Sprechen Sie mit uns!	19
X	Gültigkeitserklärung	20
XI	Termin für die nächste Umwelterklärung	20

I Universität Lüneburg

Das vorherrschende Thema im letzten Jahr war die Fusion der Universität Lüneburg mit den drei Standorten der Fachhochschule Nordostniedersachsen. Die Universität Lüneburg tritt damit seit dem 1. Januar 2005 als Modelluniversität an. Diese Fusion hat in allen Bereichen zu einer Verknappung der vorhandenen personellen Ressourcen geführt.

Universität Lüneburg in Zahlen

2004

Studierende:	6.856
Beschäftigte:	455
Drittmittel:	3,3 Mio. Euro

II Gesundheits- und Arbeitsschutz

Das Konzept der betrieblichen Gesundheitsförderung konnte weiter entwickelt werden. Im Zuge der Fusion wurde mit einer Zukunftswerkstatt gestartet, die alle Akteure zum Arbeits- und Gesundheitsschutz der ehemaligen Fachhochschule und der Universität zusammenführt. Ziel dieser moderierten Gespräche und Diskussionen ist die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes zur Arbeitssicherheit und zur Gesundheitsprävention.

Daneben wurden die Maßnahmen, wie Bewegungsangebote, Mitarbeiter-Vorgesetztengespräche und Gripeschutzimpfungen weiter durchgeführt.

„WEG MIT DEM WINTERSPECK“

Unter diesem Motto wurde allen Mitarbeitern ein Programm zur kontrollierten Gewichtsabnahme angeboten. Nach einer Informationsveranstaltung zum Thema "Gesundheitsbewusste Ernährungsumstellung" wurde eine aktive Gruppe gebildet. Diese traf sich wöchentlich alternierend einmal zum Vollwertkochen unter Anleitung einer Ernährungsberaterin und zum anderen zur Gesundheitsberatung mit der Betriebsärztin. Fester Bestandteil des Programms war ferner der wöchentliche Fitnesstermin: Nordic-Walking.

Die Aktion lief über 3 Monate und konnte eine Stunde pro Woche während der Arbeitszeit besucht werden.

III Solarprojekt Uni-Lüneburg



Im letzten Jahr wurde das Solarprojekt Uni-Lüneburg vom Arbeitskreis Umwelt in Kooperation mit den Studierenden aus dem AstA-Ökologiereferat auf den Weg gebracht. Kernpunkte dieses Vorhabens waren auf der einen Seite die Entscheidung der Universität eine Photovoltaikanlage zu installieren und auf der anderen Seite die Gründung des Vereins „Solarprojekt Uni-Lüneburg e.V.“. Dieser Verein unterstützt nachhaltige Projekte und erneuerbare Energien, u.a. die Photovoltaikanlage der Universität.

► Ziele:

Förderung des Bewusstseins für eine nachhaltige Energieerzeugung.

Verantwortungsvoller Umgang mit Energie.

Demonstrationsanlage für Forschung und Lehre.

Förderung und Realisierung weiterer Projekte.

Mehr Informationen unter: www.solue.de

IV Direkte Umweltaspekte

ABFALL

► Sonderabfallmengen:

Abfallarten	2000	2001	2002	2003	2004	Einheit
Fixierbäder	160	166	75	105	-	kg
Entwicklungsbäder	140	252	90	120	-	kg
Lösungsmittelgemische, halogenierte organische Lösungsmittel enthaltend	-	-	50	20	-	kg
Lösemittel, halogenfrei	-	-	90	55	-	kg
Laborchemikalienreste, organisch	110	400	190	330	-	kg
Laborchemikalienreste, anorganisch	110	125	20	80	-	kg
Anorganische Säuren, Säuregemische	-	-	75	95	-	kg
Altlacke, Altfarben	-	25	30	70	-	kg
Leuchtstoffröhren	100	250	500	400	-	Stück
Kompaktleuchtstofflampen mit Stiftsockel	1050	900	1700	1.073	-	Stück
Altöle	10	65	-	20	-	kg
Bleiakkumulatoren	-	1	21	1	-	Stück
EDV-Schrott u. E-Schrott (einschließlich Monitore)	-	1544,8	5.955	-	4.460	kg

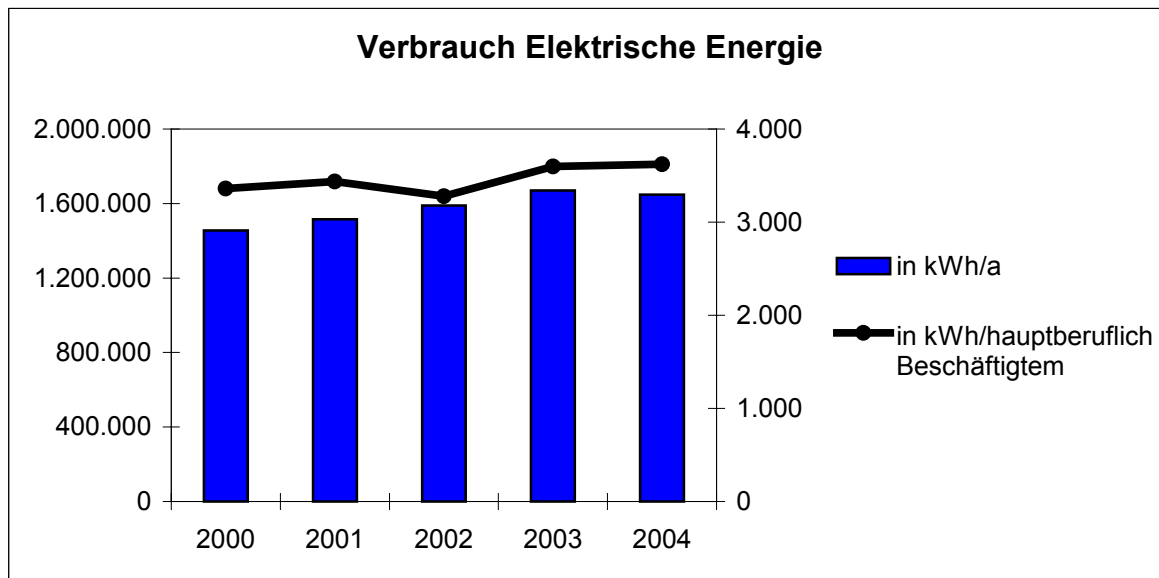
Im Jahr 2004 erfolgte keine Entsorgung der Sonderabfälle, da die Mengen zu klein waren.

► **Abfallmengen:**

	Gewerbeabfall in Liter	Verpackungen in Liter	Bioabfall in Liter	Altpapier in t
2000	980.720	30.800	56.160	36
2001	997.440	104.500	54.840	32
2002	1.018.960	114.400	27.120	36
2003	1.020.240	114.400	24.960	44
2004	1.020.240	114.400	24.960	34

ELEKTRISCHE ENERGIE

	Verbrauch der Universität				
	in kWh/a	Veränderung zum Vorjahr	Kennzahlen		
			in kWh/(m ² HNF x a)	in kWh/hauptberuflich Beschäftigtem	in kWh/Studierendem
2000	1.454.741	+ 5 %	44	3.360	217
2001	1.515.858	+ 4 %	46	3.437	229
2002	1.589.857	+ 5 %	47	3.278	234
2003	1.670.103	+ 5 %	50	3.599	247
2004	1.647.816	- 1 %	49	3.622	240



► **Beurteilung**

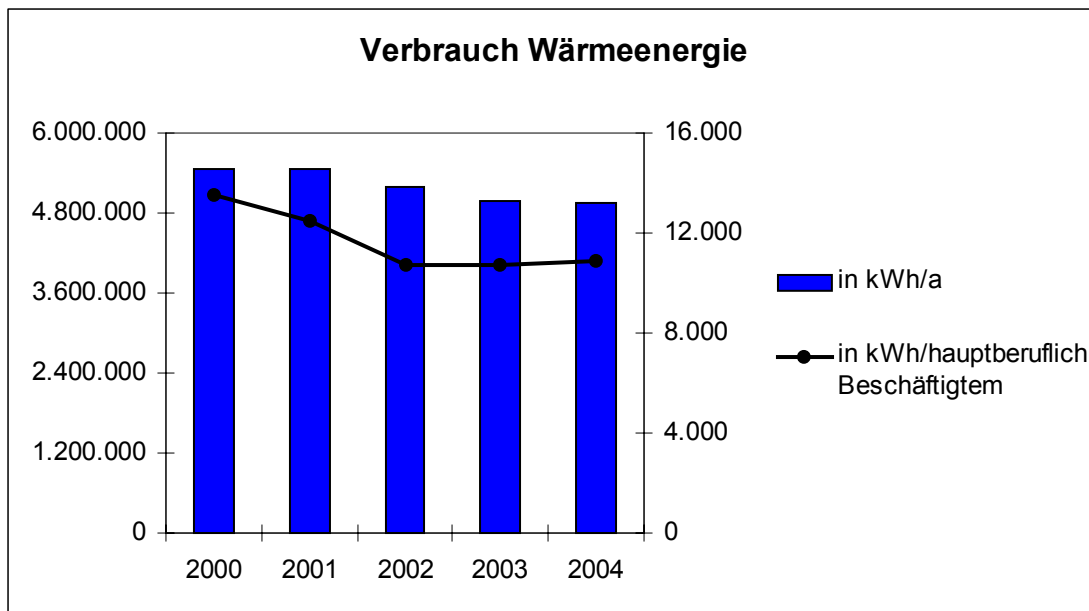
Erfreulicherweise ist festzustellen, dass im Jahr 2004 der Verbrauch an Strom das erste Mal seit 2000 zurückgegangen ist. Nur die Kennzahl Verbrauch pro hauptberuflich Beschäftigtem ist leicht angestiegen. Dieses ist damit zu erklären, dass im Jahr 2004 die Beschäftigtenzahl um 9 geringer war. Jedoch geht der Minderverbrauch durch die fehlenden 9 Beschäftigten im Grundverbrauch der Universität unter. Außerdem werden i.d.R. freie Arbeitsplätze von Hilfswissenschaftlern genutzt.

WÄRMEENERGIE

► Aktion: Energiesparen zwischen Weihnachten und Neujahr

Durch diese Kampagne konnten zum Jahreswechsel 90.000 kWh Wärmeenergie an der Universität eingespart werden. Ein zusätzlicher Effekt der Einsparung war, dass das Blockheiz-Kraftwerk 10 Tonnen weniger des Treibhausgases Kohlendioxid emittierte.

	Verbrauch der Universität bezogen auf GTZ = 4000				
	in kWh/a	Veränderung zum Vorjahr	Kennzahlen		
			in kWh/(m ² HNF x a)	in kWh/hauptberuflich Beschäftigtem	in kWh/Studierenden
2000	5.460.055	+ 1 %	165,4	13.515	816
2001	5.457.211	+/- 0 %	164,5	12.484	823
2002	5.200.293	- 5 %	154,9	10.722	764
2003	4.970.420	- 4 %	149,0	10.712	735
2004	4.941.735	- 1	147,4	10.861	721

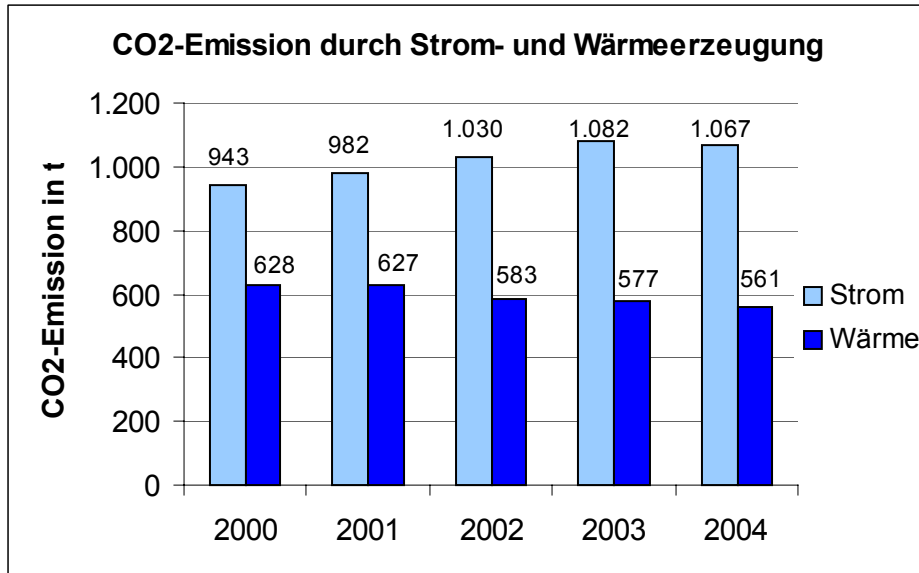


► Beurteilung

Auch im Bereich der Wärmeenergie kann eine positive Bilanz gezogen werden: Der Verbrauch ist seit dem Jahr 2000 stetig gesunken.

CO₂-EMISSIONEN

Die spezifische CO₂-Emission pro erzeugter Kilowattstunde für elektrische Energie ist fast fünfmal höher als für Wärmeenergie. Daneben erfolgt in der BHKW-Anlage eine sehr effektive Energiegewinnung. Zudem emittiert die hier erzeugte elektrische Energie nur ¼ der spezifischen CO₂-Emission von Standardstrom.



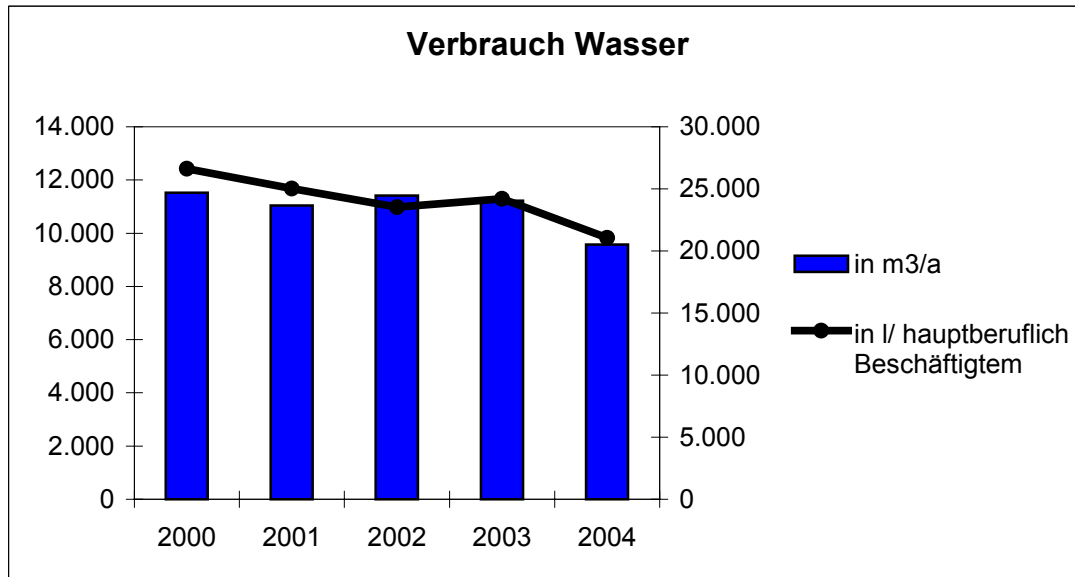
► Beurteilung

Die CO₂-Bilanz kann für das Jahr 2004 sehr positiv bewertet werden: Der kontinuierliche Anstieg der CO₂-Emission, entstehend durch den Stromverbrauch auf dem Campus, wurde gestoppt.

WASSER

Das Frischwasser verlässt überwiegend als Abwasser die Universität. Für die Bewässerung der Außenanlage wurden 2004 insgesamt 783 m³ verbraucht.

	Verbrauch der Universität				
	in m ³ /a	Veränderung zum Vorjahr	Kennzahlen		
			in m ³ /(m ² HNF)	in l/ hauptberuflich Beschäftigtem	in l/ Studierendem
2000	11.526	+ 10 %	0,35	26.619	1.723
2001	11.041	- 4 %	0,33	25.036	1.666
2002	11.415	+ 3 %	0,34	23.536	1.677
2003	11.227	- 2 %	0,34	24.196	1.661
2004	9.577	-15	0,29	21.048	1.397



► Beurteilung

Der Gesamtverbrauch auf dem Campus ist seit dem Jahr 2000 weiter gefallen. Ein Grund hierfür ist die Einführung der wasserlosen Urinale.

NATURSCHUTZ

Vogelfreundlicher Campus



Unser Campus gibt seit April vielen Vogelarten ein neues Zuhause - Dank der „Arbeitsgruppe Nistkästen“. Diese hat sich im November 2004 im AStA-Ökologiereferat gebildet und zunächst eine Bestandsaufnahme vorhandener Nistkästen sowie eine Kartierung der Bäume auf dem Campus durchgeführt.

Nachdem Standorte festgelegt worden sind, wurden verschiedene Vogelnistkästen in Eigenregie gebaut. Insgesamt wurden dann 15 Kästen verschiedener Typen mit Aluminiumnägeln angebracht, die die Bäume nicht schädigen. In einer ersten Phase soll untersucht werden, welche Kästen in welcher Anzahl bewohnt werden.

Es wurden Schlitzkästen, Halbhöhlen und Meisenkästen aufgehängt. Diese bieten u.a. Gartenbaumläufer, Zaunkönig, Gartenrotschwanz, Trauerschnäpper, Kleiber und verschiedenen Meisenarten eine Nistmöglichkeit.

V Indirekte Umweltaspekte

VERKEHR VON BESCHÄFTIGTEN, STUDIERENDEN UND BESUCHER

► Internetauftritt: „Wege zur Universität“

Die Standorte der Universität Lüneburg können i.d.R. gut von Hochschulmitgliedern sowie externen Besuchern mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad erreicht werden. Jedoch ist im Prozess der Verkehrsmittelwahl die (Un-)Kenntnis der Benutzungsbedingungen des ÖPNV bzw. das Problem, an die erforderlichen Informationen zu gelangen, eine erste und hohe Hürde. Zudem hat die Universität mit der Fusion nunmehr vier Standorte. Daher wurde mit der fachlichen Unterstützung von Herrn Apl. Prof. Dr. Pez eine neue umfangreiche Internetpräsentation „Wege zur Universität Lüneburg“ erarbeitet und im Oktober 2004 freigeschaltet unter: <http://mobil.uni-lueneburg.de>

BESCHAFFUNG

► Einige Maßnahmen seit 2004

Beschaffungsrichtlinie

Die neue Beschaffungsrichtlinie für die Universität berücksichtigt Umweltaspekte und sieht eine qualitative als auch ökologische Lieferantenbeurteilung vor. Sie wurde in elektronischer Form verfasst, mit allen Formularen, Informationen und Ansprechpartnern verlinkt und soll in das Intranet eingebunden werden.

Papiereinsparung:

- Ab April 2005 wird die Universität Lüneburg INTERN nur noch in digitaler Form versandt.
- Ab WS 04/05 wurde die Hochschulstatistik nicht mehr in Papierform verteilt.

Uni-Mensa bietet Fleisch aus artgerechter Tierhaltung an

Nach intensiven Gesprächen zwischen Mensaleitung und AStA-Ökologiereferat konnte im Juni 2004 der Startschuss für das neue Angebot fallen. In gegenseitigem Einvernehmen wurde vereinbart, auf das Fleisch der in Lüneburg ansässigen Firma Neuland zurückzugreifen. Neuland erfüllt schon heute weitgehend die Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung, deren Ziele sich auch die Universität Lüneburg zu eigen gemacht hat.

Ziel war von Anfang an, das neue Angebot für die Massen attraktiv zu machen. Dazu gehörte vor allem der Plan, das Neuland-Fleisch an der Hauptessensausgabe (und nicht allein beim „Öko-Essen“) anzubieten. Gleichzeitig wurde jetzt auch an der konventionellen Essensausgabe Kartoffeln, Reis und Spirellinudeln auf Ökoware umgestellt.

AUFTRAGNEHMER UND LIEFERANTEN

Berücksichtigung von Umweltaspekten bei:

- der Organisation, Betreuung und Ausschreibung des dezentralen Kopierverfahrens.
- der Leistungsbeschreibung für die Bewirtschaftung der neuen Cafeteria.

FORSCHUNG UND WISSENSVERMITTLUNG

In allen vier Fachbereichen der Universität Lüneburg wird der Themenbereich Umweltschutz in Forschung und in Lehrveranstaltungen ausgiebig behandelt.

Mehr zur (Umwelt-)Forschung:

<http://www.uni-lueneburg.de/verwalt/vpforsch/>

► „Sustainable Univesity“ – Nachhaltige Entwicklung im Kontext universitärer Aufgabenstellungen

Ziel des Projektes ist die beispielhafte Erarbeitung eines Modells für „nachhaltige Hochschulentwicklung“, das Wege zur Implementierung des Leitbilds der Nachhaltigkeit in allen Aufgaben- und Funktionsbereichen einer Universität veranschaulicht. Konkret wird angestrebt, an der Universität Lüneburg im Zeitraum von drei Jahren und mittels partizipativer Prozesse eine interdisziplinäre Arbeits- und Forschungskultur zu entwickeln und zu etablieren, in der das Ziel der nachhaltigen Entwicklung mit dem Bemühen um Innovationen an Hochschulen verknüpft ist.

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt knüpft an die Strukturen und Erfahrungen des Vorläuferprojekts „Agenda 21 und Universität Lüneburg“ an, dessen offene Fragestellungen es aufgreift und durch neue Entwicklungsvorhaben ergänzt. Sechs Teilprojekte bearbeiten wissenschaftlich wie praktisch die folgenden Schwerpunkte:

Teilprojekt 1: Vom Öko-Audit zum Nachhaltigkeits-Audit

Teilprojekt 2: Energie- und Ressourcenmanagement in Hochschulen

Teilprojekt 3: Interdisziplinarität in der Lehre

Teilprojekt 4: Lebenswelt Universität (Raumgestaltung, Konsum und Gesundheit)

Teilprojekt 5: Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Wissenstransfer

Teilprojekt 6: Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit

► Studienprogramm Nachhaltigkeit Wintersemester 2004/2005

Komplexität verstehen - Zukunftsperspektiven erschließen

An diesem Studiengang können Studierende aller Fachbereich über 2 Semester und studienbegleitend teilnehmen.

Es wirken Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen mit. Die Wissensbestände der beteiligten Fächer, die unterschiedlichen Herangehensweisen an ein Problem und die disziplinspezifischen Methoden werden in das Studienprogramm eingebracht. Ein grundlegendes Ziel ist damit die Förderung interdisziplinärer Kompetenz, d.h. dass man sich der Möglichkeiten und Grenzen seiner eigenen Disziplin bewusst ist und sie in ihren Methoden und Denkweisen kommunizieren kann. Damit lernt man nicht nur, sich inhaltlich mit komplexen, nachhaltigkeitsrelevanten Fragestellungen auseinander zusetzen, sondern zugleich auch kontroverse Diskussionen zu führen, Konflikte zu lösen, Kompromisse zu schließen und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten, die umsetzbar sind und von allen getragen werden können.

VI Umweltprogramm 2005

► [Universität Lüneburg](#)

Maßnahme	
Information und Motivation	
Umwelt-Einzelziel: Regelmäßige Informationsmaßnahmen zum Umweltschutz für alle Hochschulmitglieder	
	Erstellung eines Flyers mit komprimierter Informationen zum UMS.
Umwelt-Einzelziel: Information der Öffentlichkeit über die Umweltschutzaktivitäten der Universität Lüneburg	
	Artikel zum UMS in einer Fachzeitschrift in Kooperation mit der Universität Osnabrück verfassen.
Energie	
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Energieverbrauchs (Elektrische Energie und Wärme) um 5% in einem Gebäude	
	Fortführung der „Energy Trophy“ im Gebäude 4.
	„Energie-Spar-Kampagne“ in einem weiteren Gebäude durchführen.
Umwelt-Einzelziel: Reduzierung des Wärmeverbrauchs in Gebäude 14 um 5 %	
	Pflege der installierten Sensor- und Regeltechnik.
Umwelt-Einzelziel: Umstellung auf regenerative Energien	
	Konzept für solare Brauchwassererwärmung für die Halle 21 erarbeiten.
	Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf das Dach von Gebäude 9.
	Information über die regenerative Energieerzeugung (am Beispiel der Photovoltaik-Anlage).
Umwelt-Einzelziel: Information und Sensibilisierung der Hochschulangehörigen für das Thema Energie	
	Das Plakat „Lichtblick – Heizungskick“ in die Seminarräume hängen.
	Visualisierung des Energieverbrauchs der Universität in der Mensa und wissenschaftliche Begleitung.
Verkehr	
Umwelt-Einzelziel: Verbesserung des indirekten Umweltaspekts	
	Entwicklung eines Konzepts mit realisierbaren Ansatzpunkten.
	Kontaktaufnahme mit dem Verkehrsverantwortlichen der Stadt Lüneburg.
Umwelt-Einzelziel: Verminderung des Autoverkehrs durch die Mitarbeiter	
	Teilnahme an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.
Umwelt-Einzelziel: Verminderung des Autoverkehrs durch die Studierenden und Besucher	
	Verbreitung der Mobilitätsseiten im Internet.
Umwelt-Einzelziel: Ist-Zustand für CO₂-Bilanz	
	Erstellen einer CO ₂ -Bilanz vom Verkehr der Studierenden und Mitarbeiter.
Gesundheitsschutz	
Umwelt-Einzelziel: Information zu bestimmten Themen	
	Entwicklung einer Broschüre Lebensmittelkennzeichnung.
	Aktionstag zur Gesundheit durchführen.
Umweltverträgliche Materialwirtschaft/Beschaffung	
Umwelt-Einzelziel: Verwendung von Recyclingpapier	
	Kampagne zur verstärkten Nutzung von Recyclingpapier erstellen und durchführen.
Umwelt-Einzelziel: Verwendung von umweltschonenden Büromaterialien	
	Flankierend zur Veröffentlichung der neuen Beschaffungsrichtlinie die Beschaffer(innen) zur Verwendung von umweltschonenden Büromaterialien motivieren.
Lehre	
Umwelt-Einzelziel: Einbinden der Studierenden in die Photovoltaikanlage	
	Seminare eruieren, in die die Photovoltaik-Anlage eingebunden werden kann.
	Bekanntmachung der Photovoltaik-Anlage bei den Dozenten.

► Campus Lüneburg

Maßnahme	
Umweltziel Wasser	
	Unter dem Vorbehalt der Finanzierung ist der Bau einer Regenwassernutzungsanlage im Bereich CampusWohnen geplant.
Umweltziel Verbrauch Roh- und Betriebsstoffe	
	Die Anzahl der beim CampusLüneburg insgesamt eingesetzten Gefahrstoffe soll reduziert werden.
Umweltziel Emissionen durch Stromerzeugung	
	Im CampusCenter soll die Arbeit am Energieverbrauchskataster weitergeführt werden.
	Unter dem Vorbehalt der Finanzierung ist für die zweite Jahreshälfte 2005 bzw. für das Jahr 2006 im Bereich CampusWohnen die Realisierung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 10,0 kWp geplant.
Umweltziel Sonstiges	
	In den Gastronomiebereichen soll eine Zertifizierung nach EG-Öko-Verordnung erreicht werden.
	Optimierung der CarSharing-Nutzung (CampusMobil) durch die fusionierte Universität.

VII Campus Lüneburg

UMWELTLEISTUNG 2005

Auch in der vergangenen Periode konnte das Umweltmanagementsystem von CampusLüneburg wieder mit Leben gefüllt werden. Hierbei zeigt sich eine gesunde Mischung aus fest etablierten Umweltstandards und neuen Ideen aus den Bereichen Umwelt- und Arbeitsschutz.

Nach den guten Erfahrungen bei CampusCopy zum Thema Papier sollen auch in Zukunft geschäftsbezogene Umweltinformationen der Mitarbeiter aus den jeweiligen Bereichen stattfinden.

► Einige Maßnahmen seit dem Umweltaudit 2004

In den Bereichen der Vermeidung von Abfällen und Restmüll sowie der umweltfreundlichen Fahrweise von Kraftfahrzeugen wurden umfassende Informationen an Mitarbeiter sowie an Mieter und Kunden weitergegeben.

Die komplette Vamos! Kulturhalle wurde im Rahmen mehrerer Bauabschnitte sowohl lärm- als auch wärmegeklämmt.

EntdeckerReisen ist als weiteres Geschäftsfeld gegründet worden, um fernab vom Massentourismus ökologische und sozial verträgliche Reisen zu ermöglichen.

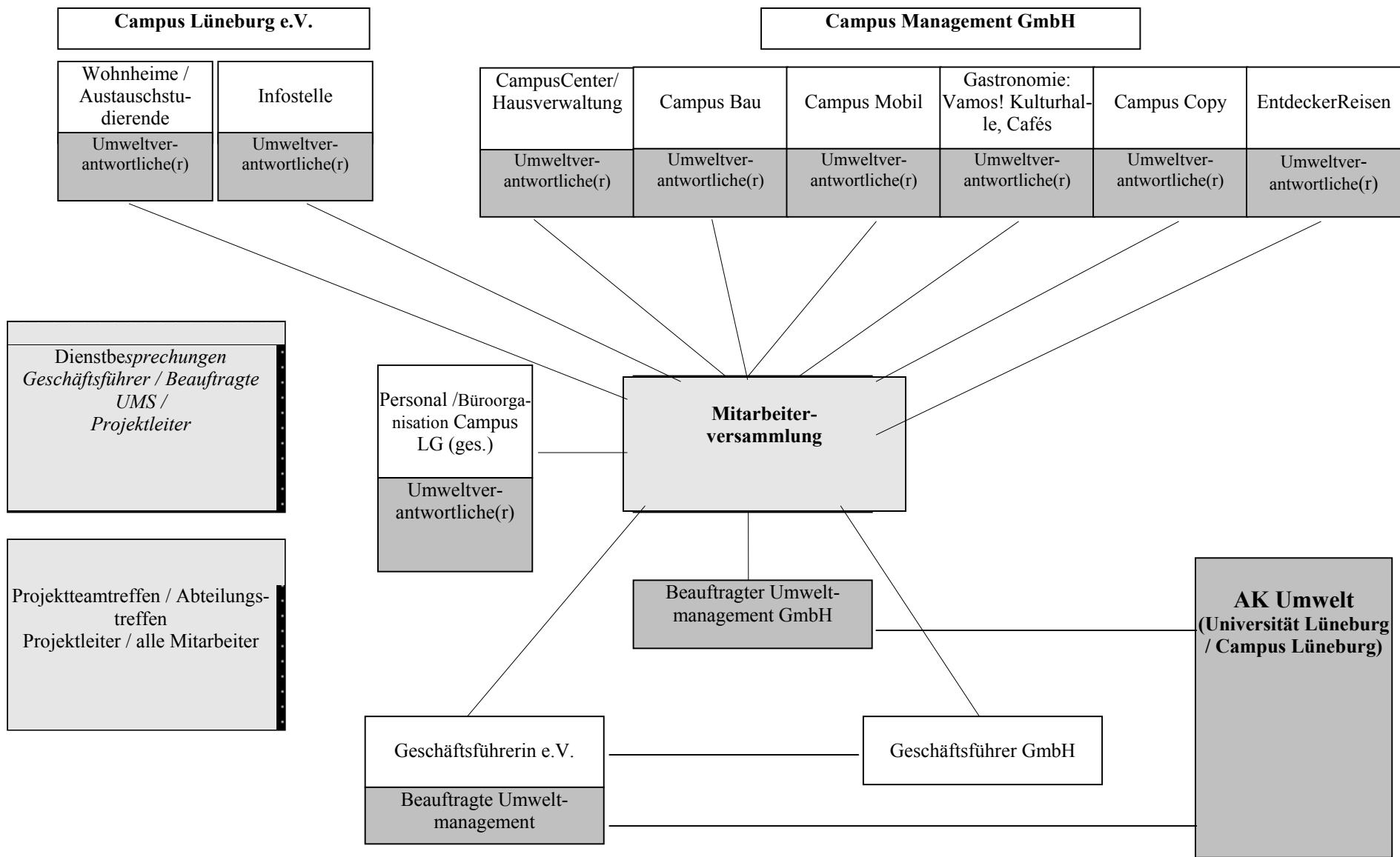
In den Gärten der Wohnheime wird eine extensive Gartenpflege betrieben. Chemische Insekten- und Pflanzenschutzmittel werden nicht eingesetzt. Die Gärten sind vielgestaltig angelegt, so dass unterschiedliche Lebensräume entstehen.

Zum 1. Januar 2005 verfügte CampusMobil über 24 Kraftfahrzeuge, die sich 410 fahrtberechtigte Mitglieder teilen. Damit gehört CampusMobil zu den drei erfolgreichsten CarSharing-Angeboten Deutschland.

Inzwischen versorgen 5 moderne Blockheizkraftwerke CampusLüneburg mit eigenem Strom. Pro Jahr und Wohnheim werden dadurch 30 Tonnen weniger Kohlenstoffdioxid ausgestoßen.

Aus den Geschäftsbereichen sind folgende relevante Änderungen zu berichten. Mit EntdeckerReisen ist ein Reiseveranstalter gegründet worden. Außerdem wurde der Gastronomiebereich um das neu geschaffene Café 9 erweitert. Im Baubereich ist das Baulager aus dem Wohnheim Campus 4 in den Stadtteil Wilschenbruch ausgelagert worden. Für die nächste Zeit ergibt sich Handlungsbedarf insbesondere im Bau einer Photovoltaik- und einer Regenwassernutzungsanlage sowie in der Zertifizierung nach EG-Öko-Verordnung, um die im Gastronomiebereich angebotenen Bio-Lebensmittel wieder als solche auszeichnen zu dürfen.

UMWELTORGANISATION



VIII Umweltdaten

1. WOHNHEIME



Standorte der Wohnheime, Anzahl der Zimmer ohne Büros, Besonderheiten der Häuser:

Wohnheim	Standort	Anzahl Bewohner							Sonstiges
		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
Campus 1	Scharnhorststr. 1a Uni Campus	63	65	65	66	74	74	75	Gasbrennwertkessel + 2 neue BHKWs
Campus 2	Wichernstr. 5 Uni Campus	92	95	95	94	96	96	95	Gasbrennwertkessel
Campus 3	Wichernstr. 35 Uni Campus								
Campus 4	Uelzenerstr. 112, 116	124	124	124	124	131	131	131	- "Die Zwerge e.V." (stud. Kinderbetreuung) - BHKW, Gasbrennwertkessel - Büroräume der GmbH / Verein "Campino" (Kindergarten der Lebenshilfe gGmbH)
Campus 5	Uelzenerstr. 114								
		279	284	284	284	301	301	301	

Verbrauchsdaten der Wohnheime Campus 1 bis 5 zusammengefasst:

	Elektrische Energie (MWh)	Wärmeenergie (MWh)	Frischwasser (m³)	Restmüll (m³)	Wertstoffe (m³)	Bioabfall (m³)
1998	217	1.371	13.352	8,23 t +179 m³	231	78
1999	217	1.530	11.096	222	292	75
2000	264	1.302	10.176	222	292	75
2001	269	1.389	10.361	274	208	75
2002	271	1.343	10.426	274	235	75
2003	276	1.355	11.134	274	235	69
2004	287	1.261	11.945	274	235	69

2. CAMPUSMOBIL



Eine statistische Erhebung des Bundesverbandes CarSharing hat ergeben, dass CampusMobil zu den drei erfolgreichsten CarSharing-Angeboten Deutschlands gehört.

CampusMobil: durchschnittliche monatliche Kilometerleistung aller Fahrzeuge				
2000	2001	2002	2003	2004
1656,83	1933,58	1542,29	1534,21	1500,10

3. VAMOS KULTURHALLE



Verbrauchsdaten Vamos!-Kulturhalle:

	Strom in kWh	Wärme in kWh	Wasser in m³
1998	55.858	67.170	779
1999	56.748	145.520	685
2000	53.656	104.300	827
2001	78.640	146.270	1.172
2002	81.530	147.910	1.362
2003	99.990	125.230	1.301
2004	106.260	90.320	1.316

Art des Abfalls	Restabfall/ Hausmüll in m³	Wertstoffe/ Verpackungen in m³	Bioabfall in m³
1999	11,50	28,7	12,50
2000	17,16	32,0	6,24
2001	34,32	13,2	6,24
2002	34,32	13,2	6,24
2003	34,32	13,2	6,24
2004	34,32	13,2	6,24

Veranstaltungen	Gesamtanzahl	Veranstaltungsgröße	
		Große Veranst.	Kleine Veranst.
2000	133	39	94
2001	171	68	103
2002	242	117	125
2003	206	97	109
2004	234	112	122

Durchschnittlicher Ressourcenverbrauch pro großer Veranstaltung in der Vamos! Kulturhalle:

	elektrische Energie (MWh)	Wärmeenergie (MWh)	Frischwasser (m ³)
2000	0,62	1,21	9,6
2001	0,66	1,30	9,8
2002	0,45	0,82	7,6
2003	0,66	0,83	8,6
2004	0,61	0,52	7,6

Das Niveau des Frischwasserverbrauchs ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da sich die wasserlosen Urinale im kompletten Jahr 2004 auswirken. Der gesunkene Verbrauch an Wärmeenergie ist auf die neu errichtete wärmegeämmte Außenfassade zurückzuführen.

4. CAFÉ 9

Seit April 2005 betreibt der CampusLüneburg das Café 9 auf dem Universitätscampus. Die Universität hat in der Ausschreibung großen Wert auf die Kooperation mit dem Forschungsprojekt Sustainable University gelegt und die Berücksichtigung ihres Umweltmanagementsystems in den Fordergrund gestellt. Dementsprechend gibt es ein ausgesprochen großes Angebot an fair gehandelten und ökologischen Produkten.

5. AGENDA-CAFÉ VENTUNO



Verbrauchsdaten CafeVentuno:

	Wärme in kWh	Strom in kWh	Wasser in m ³
2000	9.361	24.819	280
2001	11.528	37.229	293
2002	15.960	27.137	344
2003	20.880	40.950	342
2004	34.479	46.355	839

Durch die Erweiterung des Café Ventuno werden ab 2004 die mit CampusCopy gemeinsam genutzten Toiletten dem Ventuno zugerechnet.

6. CAMPUSCOPY



Verbrauchsdaten CampusCopy:

	Wärme in kWh	Strom in kWh
2001	12.639	10.495
2002	10.772	11.702
2003	15.820	18.440
2004	13.029	22.590

Die Anstiege im Verbrauch begründen sich im weiterhin anhaltenden Wachstums dieses Geschäftsbereiches.

7. ENTDECKERREISEN



Auf EntdeckerReisen gehen, heißt naturnah Reisen, alternativ, fair und fernab der üblichen Trampelpfade. Die Anreise erfolgt dabei vorzugsweise mit der Bahn. Bei Flugzeuganreisen erfolgt auf freiwilliger Basis mit dem Kunden ein Ausgleich der verursachten klimawirksamen Gase. (Stichwort atmosfair). Möglichst kleine Reisegruppen gewährleisten, dass soziale und ökologische Schäden möglichst klein gehalten werden. EntdeckerReisen arbeitet bei der Entwicklung und Durchführung der Reisen mit Hochschulen und Initiativen vor Ort eng zusammen. Faire Konditionen für alle Kooperationspartner in den Reiseländern sind für uns selbstverständlich.

Übrigens: EntdeckerReisen ist Mitglied im Bundesverband „[Forum Anders Reisen](#)“ und erfüllt dessen strengen ökologischen Kriterienkatalog für nachhaltigen Tourismus.

8. CAMPUSCENTER

Verbrauchsdaten CampusCenter-Gesamt:

	Wärme in kWh	Strom in kWh	Wasser in m ³
2000	74.370	62.024	363
2001	71.520	93.036	381
2002	75.520	87480	430
2003	77.760	92.760	452
2004	81.150	105.290	888

Art des Abfalls	Restabfall/Hausmüll in m ³	Wertstoffe/Verpackungen in m ³	Bioabfall in m ³
2000	12,48	26,4	6,24
2001	12,48	26,4	6,24
2002	12,48	26,4	6,24
2003	12,48	26,4	6,24
2004	31,20	28,6	6,24

Es erfolgte eine Anpassung der Restmüllkapazitäten an die bessere Ausnutzung insbesondere im Cafëbereich.

IX Sprechen Sie mit uns!

Wir legen großen Wert auf einen Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Mit unserer Umwelt-erklärung wollen wir diesen weiter in Gang setzen. Daher freuen wir uns über ihre Anregungen, Kommentare und Fragen zum Umweltschutz an der Universität und bei Campus Lüneburg. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Alles rund um den Umweltschutz an der Universität:
<http://umweltmanagement.uni-lueneburg.de>

► Ansprechpartner

Universität Lüneburg

Vizepräsident Personal/Finanzen
 Verantwortlicher für das Umweltmanagement
 Frank Chantelau
 Tel.: (04131) 78-1005
 Fax.: (04131) 78-1091
 E-Mail: chantelau@uni-lueneburg.de

Umweltkoordination
 Irmhild Brüggem
 Tel.: (04131) 78-1523
 Fax.: (04131) 78-1096
 E-Mail: brueggen@uni-lueneburg.de

Öko-Referat der Universität Lüneburg
www.uni-lueneburg.de/asta/referate/ueberbl/oeko.html

Campus Management GmbH

Geschäftsführer
 Verantwortlicher für das Umweltmanagement
 Klaus Hoppe
 Tel.: (04131) 7436 380
 Fax.: (04131) 7436 366
 E-Mail: gmbh@campuslueneburg.de

Umweltbeauftragter
 Jörn Rauscher
 Tel.: (04131) 7436 379
 Fax.: (04131) 7435 366
 E-Mail: rauscher@campuslueneburg.de

Campus Lüneburg e.V.

Geschäftsführerin
 Verantwortliche für das Umweltmanagement
 Sandra Dragendorf
 Tel.: (04131) 7436 370
 Fax.: (04131) 7436 366
 E-Mail: verein@campuslueneburg.de

► Impressum

Herausgeber:

Vizepräsident Personal und Finanzen
 Scharnhorststraße 1 · 21335 Lüneburg
www.uni-lueneburg.de

Campus Lüneburg
 Uelzener Straße 112 g · 21335 Lüneburg
www.campuslueneburg.de

Redaktion:

Dipl.-Umweltwiss. Irmhild Brüggem, Dipl.-Umweltwiss. Jörn Rauscher

X Gültigkeitserklärung

Die Umweltgutachter hat die Umwelterklärung der Universität Lüneburg und Campus Lüneburg im Hinblick auf die jährlich aktualisierten Informationen und Änderungen geprüft. Die Daten und Informationen der Umwelterklärung geben ein zuverlässiges, glaubwürdiges und richtiges Bild aller Tätigkeiten der Organisation wieder. Hinweise auf Abweichungen von einschlägigen Rechtsvorschriften liegen nicht vor.

Lüneburg, den
Die Umweltgutachterorganisation

Georg Hartmann
- Umweltgutachter -

Michael Sperling
- Umweltgutachter -

XI Termin für die nächste Umwelterklärung

Die Vorlage der nächsten ausführlichen Umwelterklärung erfolgt im Mai 2006.